

## Kleines Hilfswerk Harshanie Newsletter November 2016

Liebe Spenderinnen und Spender  
Liebe Freundinnen und Freunde

Wenn die letzten Blätter fallen und die Lärchen goldgelb leuchten, ist es höchste Zeit, unseren traditionellen Newsletter und die Einladung zum Bazaar zu versenden.

Wir freuen uns sehr, ein paar Neuigkeiten von unseren SriLanka Familien mitzuteilen und Euch herzlich zu unserem Weihnachtsbazaar einzuladen. Er findet dieses Jahr am 10./11. Dezember statt und es gibt wiederum feinste Curries und viele schöne Weihnachtsgeschenke, die wir gerne zu Gunsten unserer SriLanka Projekte und unserer Patenkinder verkaufen werden. Bitte beachtet die separat beigelegte Einladungskarte!

### SRI LANKA NEWS

Anfangs dieses Jahres verbrachten wir wiederum einen Monat in SriLanka. Wir besuchten unsere Familien, hörten uns all die glücklichen Nachrichten wie auch die Sorgen und Nöte an, machten einen 1-tägigen Ausflug mit unseren StudentInnen, waren zu Gast an einer Hochzeit (davon mehr weiter unten :-), halfen wo wir helfen konnten, staunten über die kulturellen Unterschiede und Kommunikationshürden und liessen uns schliesslich einmal mehr verzaubern von diesem wunderbaren Land, mit all den Düften, Farben und Formen und herzlichen Menschen.

Dank euren grosszügigen Spenden konnten wir auch in diesem Jahr **Janaka, Sumudu, Hashintha, Harshanie, Mithun** und **Rasindu** in ihrer Ausbildung unterstützen. Die alte **Leela** erhielt weiterhin einen kleinen monatlichen Zustupf, den ihr niemand streitig machen kann; **Violet** wird unterstützt, damit sie ihre Medikamente kaufen kann; **Gamini**, ihrem Bruder, haben wir einen grösseren Beitrag geschenkt, weil er sich einer schweren Herzoperation unterziehen musste und als „Chef“ der Sippe nun längere Zeit nicht arbeiten kann und die drei Kinder (**Lajin, Dilsha, Anishke**) von **Mali** und **Sarath**, erhielten die nötigen monatlichen Mittel, damit sie die Zusatzklassen weiterhin besuchen können. Indem wir in verschiedenen kleinen Läden und in der wunderbaren Gewürzmühle Grosseinkäufe für unsern Bazaar machten, konnten wir auch auf diese Weise ein paar Menschen glücklich machen.

**Alex**, ein langjähriger deutscher Freund von uns, der in der Nähe von Hikkaduwa lebte, verstarb unerwartet im Februar als wir dort waren. Er hinterliess eine SriLankische Frau, die völlig überfordert war und von „allen“ im Stich gelassen wurde, insbesondere vom Arbeitgeber ihres Mannes. **Josy** war ein Findelkind und ist in einem englischen Kloster im Süden SriLankas aufgewachsen. Sie hat keine Familie und nur wenig Freunde, ist nun alleinstehende Witwe - was in SriLanka einer Katastrophe gleichkommt. Die Nachbarn wollten sie in ein Altenheim stecken (sie ist erst 59 jährig und fit) und das Haus an sich reissen!!! **Josy** hatte grosse Panik und ich (**Andrea**) half einerseits therapeutisch, wie dann auch organisatorisch. Es gelang mir in Zusammenarbeit mit einer guten Anwältin und der deutschen Rentenversicherungsanstalt, die Papiere zu ordnen und **Josy** ein geregeltes Einkommen wie auch das Erbe zu sichern. Es brauchte u.A. unzählig viele Telefonate und dauerte z.B. ganze 3 Wochen bis ihr schon nur der Totenschein ausgehändigt wurde!!! Die Wechselbäder der Gefühle waren manchmal fast ein bisschen unheimlich, wenn ich sah, wie die kleine, tamilisch aussehende Frau von Bankern, von vermeintlichen Freunden, von den Nachbarn, gemein, abschätzig und demütigend behandelt wurde, wie deren Verhalten sich änderte, wenn ich auftrat und wie feinfühlig die wirblige Anwältin auf **Josy** einging. Ein grosses, zuweilen eher unheimliches Theater und ein Parade-Lehrstück in Sachen SriLankischer Kommunikation!

Um die Kosten der Beerdigung zu decken und zur Überbrückung, bekam **Josy** von uns auch finanzielle Unterstützung. Seit April erhält sie nun eine minimale Witwenrente und sie hat im Sinn, auf ihrem Grundstück ein Guesthouse zu bauen. Ein befreundetes Ehepaar aus Kandy (dem Landesinneren) ist ihr behilflich dabei und es ist zu hoffen, dass **Josy** dann wieder eine gute Aufgabe und so etwas wie eine neue Familie bekommt.



## PATENKINDER AKTUELL

Auf dem Ausflug mit den 6 Studierenden gaben wir ihnen einen Auftrag: Zu zweit sollten sie sich gegenseitig mit folgenden Fragen interviewen:

- 1.) Was ist dein berufliches Ziel? 2.) Wie kannst du dies erreichen? 3.) Plan B falls du die Examen nicht bestehst? 4.) Wo siehst du dich in 10 Jahren?

Es war für sie sehr ungewohnt so zu arbeiten, aber alle haben super mitgemacht und wir verbrachten einen interessanten, aufschlussreichen und lustigen Tag, den wir zum Schluss mit einer Pizza krönten. Es war die erste Pizza in ihrem Leben!!!

Hier findet Ihr die Antworten und wo sie sonst gerade so im Leben stehen:



**Rasindu** 19½, ist zur Zeit in der „Warteschlaufe“, welche er mit Computer- und Englisch-Kursen und Bauarbeiten zuhause überbrückt. Nach den Prüfungen letzten August muss er u.U. bis April auf die Resultate warten, bevor er weiss wie es weitergehen kann. Er kümmert sich rührend um seine Grossmutter und ist ein sehr humorvoller Mensch

**Seine Antworten:** 1.) aktuelles Ziel ist Software Ingenieur. 2.) Dafür braucht er ein A-Level, also höheres Examen und weitere 5 Jahre Studium. Das Ziel ist hoch gesteckt, denn dieses Studium möchten viele machen und die Studienplätze werden nur an die Besten oder natürlich auch an die Reichsten vergeben. 3.) Plan B ist Telefon-Ingenieur. 4.) In 10 Jahren sieht er sich als Software Ingenieur, lebt zuhause, hat ein Auto, baut zusammen mit Mithun eine eigene Firma auf. Später will er heiraten, 2-3 Kinder, beim Elternhaus in einem Anbau bei der Sippe wohnen.



**Hashintha**, 19½, ist im Gymnasium, strebt eine A-Level Prüfung an und wird dann bis zu den Resultaten die Zeit mit Musik-Studium und Englisch-Kursen überbrücken.

**Ihre Antworten:** 1.) Kinderärztin 2.) Dafür braucht sie im A-Level eine sehr hohe Punktzahl, und 8 Jahre Studium. Ein sehr hohes Ziel!!! 3.) Plan B ist Pflegefachfrau, dieses Studium würde 4-5 Jahre dauern 4.) In 10 Jahren will sie das Studium fertig haben, mit 2 Hunden und 2 Katzen vielleicht noch zuhause wohnen. Sie will einen Freund aus der Schweiz und als Einzige von den Sechsen die ganze Welt bereisen und irgendwann in einem andern Land leben. Sie will kein Auto, weil's schon genug hat und sie denkt sehr oekologisch und stellt viele politische, philosophische, interessante Fragen! Nach wie vor ist sie die Abenteuerlichste und Unkonventionellste von allen. Ihre offene, mutige Art und die Bereitschaft aus dem konditionierten Leben auszubrechen sind bewundernswert. Wir wünschen uns sehr für sie, dass sie uns irgendwann besuchen kann!



**Sumudu**, 21, hat um wenige Punkte den Zugang zum Medizinstudium verpasst und uns gebeten, ihm noch einmal eine Chance zu geben. Das letzte Jahr hat er vorallem genutzt, sich gut für die Prüfungen vorzubereiten und nebenbei Fotografie- Computer- und Englischkurse besucht.

**Seine Antworten:** 1.) Arzt/Chirurgie 2.) dafür müsste er letzten August die Prüfungen bestanden haben - (auch er wartet auf die Resultate), und 6 weitere Jahre Studium durchziehen. Wir drücken ihm die Daumen!!! 3.) Plan B ist Pharmazeut, dieses Studium würde 2-3 Jahre dauern 4.) In 10 Jahren sieht er sich als Arzt am Government Hospital in Galle.

Sumudu ist sehr scheu und zurückhaltend, feinfühlig und sehr begabt. Er hat viel mit uns gesprochen und den Kontakt gesucht. Er möchte die Autoprüfung machen, irgendwann ein eigenes Auto, ein Haus, eine Frau und 2 Kinder, aber erst wenn er das Studium abgeschlossen hat.



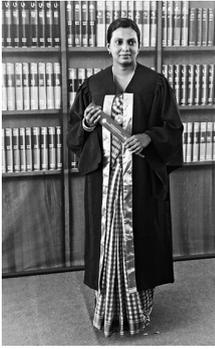
**Janaka**, 24, hat innerhalb seines Wirtschaftsstudiums ein halbjähriges Praktikum bei Brandix einer grossen Export-Firma in Colombo absolviert. Er war sehr glücklich dort und verfolgt gezielt den Weg zum Unternehmertum.

**Seine Antworten:** 1.) Manager 2.) Es bleiben noch 3 weitere Jahre Studium in Human Resources, und Management. 3.) Plan B gibt es nicht - der Unterschied liegt allenfalls in der Grösse des Unternehmens in dem er arbeiten wird 4.) In 10 Jahren sieht er sich als CEO in einer grösseren Firma, mit eigenem Büro, einem Auto. Er will heiraten und 2 Kinder, ein Mädchen und ein Knabe und mit Frau und Kindern das eigene Land bereisen. Als Ältester der Familie will er gut zu seinen Eltern schauen und viel Geld verdienen, damit er sich Vieles leisten kann und es der Sippe gut geht! :-) Janaka ist ein charmanter Träumer, macht alles in letzter Minute und schafft es immer wieder, seine Ziele zu erreichen. Entsprechend überrascht er uns sehr oft und wir unterstützen ihn gerne weiterhin.



**Mithun**, 21, Er wollte Konstruktionszeichner studieren in Kombination mit Computer Ingenieur. Da es jedoch in diesem Bereich zuwenig Jobs gibt, gab er auf und wurde mit seinen guten Resultaten für ein IT Studium zugelassen. Wir konnten ihn gewinnen, Josy Computerstunden zu geben und als Gegenleistung erhält er von ihr Englisch Unterricht. Mithun ist extrem hilfsbereit und hält uns stets auf dem Laufenden in allen familiären Dingen. Er ist daran die Auto-Prüfung zu machen, hilft den Eltern das Haus zu renovieren, verbessert seine Computerkenntnisse in Spezialkursen und macht ein erweitertes Studium in Englisch. Zudem ist er ein guter Vermittler, wenn wir mal wieder die SriLankische Kommunikation nicht verstehen!

**Seine Antworten:** 1.) Software Ingenieur 2.) 4 Jahre Studium 3.) Plan B Bauzeichner 4.) in 10 Jahren will er als Software Ingenieur Erfahrungen in Indien sammeln und Asien bereisen, eine Firma mit Cousin Rasindu gründen, das Elternhaus neu bauen und später eine Familie gründen. Er will sich auf jeden Fall in Hikkaduwa niederlassen.



**Harshanie**, 27, hat jetzt gerade am 23. November als Bau-Ingenieurin graduiert (Photo links) und im letzten Jahr sehr viele Änderungen in ihrem Leben erfahren. (Siehe weiter unten). Kurz bevor wir nach Sri Lanka kamen, erhielt sie die Resultate der Abschlussprüfungen. Sie hatte, wie bereits zuvor, landesweit die beste Prüfung abgelegt, AAA+ und 396 Punkte (von 400). Wie wir von andern hörten, ist dies ein eigentlich unerreichbares Resultat... Wir sind sehr stolz auf Harshanie und hoffen, dass sie ihre Ziele weiterhin verfolgen wird.

**Ihre Antworten:** 1.) Professorin an der Universität PHD 2.) 5 Jahre Assistenz inkl. Professur 3.) Plan B Kalkulatorin in einem Bauunternehmen 4.) in 10 Jahren sieht sie sich als Professorin an der Universität in Colombo, mit eigenem Baugeschäft zusammen mit Rihan, ihrem Ehemann, mit 2-3 Kindern und den Grosseltern, die helfen, zu den Kindern schauen. Ein Auto gehört auch dazu und ein selber gebautes Haus...

Ob es dazu kommt hängt stark von den Umständen ab und ihrem Willen, dran zu bleiben.

**Harshanie und Rihan planen, während unseres Aufenthalts in Sri Lanka zu heiraten.** Der Verlobung vom Oktober 2015 folgte also sehr bald die Hochzeit.

Die beiden erstellten ein genaues Budget und planten sorgfältig und auch etwas blauäugig ihr Fest. Die zwei Studierenden erhielten kein vernünftiges Darlehen, von keiner Bank - zum Glück! denn wir wissen ja bereits von den horrenden Zinsen. Da wir wussten, wie sehr sich Harshanie ein kleines traditionelles Fest wünschte, schauten wir, inwiefern wir sie unterstützen konnten.

Dank einigen Spenderinnen, welche explizit grössere Beträge für das Hochzeit spendeten, war es uns möglich ihnen einen Teil des budgetierten Betrags zu schenken und zusätzlich mit einem kleinen Darlehen auszuweichen. Auch ihre Eltern hatten für die Hochzeit gespart. Zudem ist es Tradition, dass die Gäste, anstatt Geschenke zu bringen, einen Betrag in die Hochzeitskasse legen.

Womit wir nicht rechneten, war, dass die ganze Organisation, das ‚kleine‘ Fest, die Menge Gäste, was alles noch und noch und noch dazugehörte, völlig ausuferte. Auch Rihan und Harshanie hatten nicht damit gerechnet. Beide sind zwar hochintelligente studierte Ingenieure, jedoch den alltäglichen Dingen und dem kulturellen Druck der Sippe nicht so ganz gewachsen. Dies führte dazu, dass wir uns plötzlich ziemlich verantwortlich fühlten, bei der Organisation tatkräftig mitzuhelfen...

Während den Vorbereitungen war die Kommunikation gespickt von unzähligen Missverständnissen: Zahlen purzelten unablässig drunter und drüber, Verlässlichkeit wurde zum Fremdwort, zeitliche Abmachungen bewegten sich zwischen -3 bis +3 Stunden. Wir lernten das Staunen, das Fürchten, das Verzweifeln, das Sich-Kugeln-Vor-Lachen gleichzeitig und übten uns in Grundvertrauen, Gelassenheit und „Es-Geht-Mich-Nichts-An“.

Ich könnte Bücher schreiben! Wir wissen nun jedenfalls (und die andern 5 Jugendlichen auch), dass wir solche Kapriolen nicht mehr unterstützen werden und sie für ihre Hochzeiten sich selber werden organisieren müssen.

Kurz vor dem Fest erhielten wir eine Mail von einer Spenderin, dass sie uns anlässlich einer Geschäftsgründung einen Hochzeits-Beitrag schenken wollte. Es war genau der Betrag, den Rihan und Harshanie über das Budget hinaus verwendet hatten! Wunderbar!!! ☺☺☺

**Ende gut - alles gut!** Das Hochzeit war ein grosses, schönes Fest mit allem Drum und Dran an einem lauschigen Ort. Braut und Bräutigam waren trotz den unglaublichen Anstrengungen wunderschön! (auch dank gemieteten Roben und Schmuck!!). Die Zeiten der verschiedenen buddhistischen Hochzeitsrituale wurden erstaunlicherweise auf die Minute genau eingehalten, die Gäste waren glücklich und am allerglücklichsten war die alte Grossmutter, die zum ersten Mal im Leben einen Sari trug, den sie von uns geschenkt bekommen hatte. Sie sass meistens auf dem selben Stuhl und strahlte, wiegte ihren Kopf hin und her und sagte immer wieder „ou ou ou“ was soviel heisst wie „ja ja ja“ - köstlich! Wir genossen die farbige Pracht, staunten über die Rituale und waren glücklich, dass das Märchen, wie jedes Märchen, ein happy End hatte!

Unterdessen sind die beiden stolze Eltern geworden von Sahel, einem Sohn - auch dies eine Überraschung, allerdings eine heimlich erwartete Überraschung... Rihan hat einen guten Job als Bauingenieur, Harshanie wohnt mit dem Kleinen die traditionellen 3 Monate bei ihren Eltern. Anschliessend wird sie auf Jobsuche gehen, um ihre Assistenzzeit zu beginnen und das Ziel der Professorin weiter zu verfolgen. Sie bezahlen gewissenhaft die monatlichen Raten des Darlehens zurück und Harshanie ist unendlich dankbar für die langjährige Unterstützung, die sie erhalten hat.

**An dieser Stelle danken wir ganz herzlich dem treuen und grosszügigen Paten von Harshanie!!!**





#### WIE IHR HELFEN KÖNNT:

- zum Beispiel mit einem einmaligen Beitrag
- oder mit regelmässiger Unterstützung wie z.B. ein Schulbeitrag für eines der jüngeren Kinder: Fr. 30.–/Monat
- oder mit einer Teil-Patenschaft für einen studierenden Jugendlichen: 1/4 = Fr. 30.– bis 40.–/Monat oder mehr...
- Mit einem Geschenkeinkauf an unserem Weihnachtsbazaar ☺

#### Mit folgenden monatlichen Fixkosten rechnen wir im 2017

Janaka Fr. 170.– / Sumudu Fr. 170.– / Mithun Fr. 150.– / Hashintha Fr. 170.– / Rasindu Fr. 120.– /  
Lajin Fr. 40.– / Dilsha Fr. 30.– / Anishke Fr. 20.– / Medizin Kumari Fr. 30.– / Medizin Leela Fr. 20.– /  
Medizin Violet Fr. 30.–

Hinzu kommen verschiedene Unterstützungsbeiträge für Menschen, die es gerade bitter nötig haben und einen Zustupf brauchen. Rasindu und Hashintha werden wir je nach Prüfungsergebnissen ermöglichen, einen persönlichen Laptop zu finanzieren. **Danke, dass wir auch darin weiterhin auf eure Hilfe zählen dürfen!**

Eure allfälligen Fragen beantworten wir gerne und freuen uns auf eure Kontaktaufnahme.

#### Dem anonymen Spender von Fr. 500.– danken wir an dieser Stelle sehr herzlich!!!

Wie bis anhin erlauben wir uns, einen Einzahlungsschein beizulegen und freuen uns auf jede Art von Unterstützung – auch kleine Beträge sind willkommen! **Euer Beitrag wird dankbar, direkt und vollumfänglich eingesetzt!**

Wir hoffen auf ein Wiedersehen an unserem Bazaar und wünschen euch von Herzen eine gesegnete Adventszeit, lichtvolle Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

#### Budu Saranai

Heidi Thüler, Andrea Thüler und Pudi Lehmann

#### Das kleine Hilfswerk Harshanie

Vor 26 Jahren nahm die Geschichte dieses kleinen Hilfswerks mit dem Engagement von Heidi und Fred Thüler ihren Anfang: Jayasena, einem jungen Mann, wurde mit einer Beinprothese geholfen, nachdem ihm wegen einem unverschuldeten schweren Unfall das Bein amputiert werden musste.

Seither wurde die Sippe von Jayasena, welche aus vier Familien besteht, mit Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt und nach und nach aus der Armut herausgeholt. Eine weitere Familie, die im Tsunami sehr viel Leid erfahren hatte, kann ebenfalls auf unsere Begleitung zählen. Dazu kommen unzählige kleine Hilfeleistungen an Menschen, die akut in Not sind und nicht die Mittel dazu haben, sich selbst zu helfen.

**Unser Hauptanliegen ist jedoch die Schulung und Berufsausbildung der Kinder und Jugendlichen** der erwähnten Familien. Mit euren Spenden und Patenschaften bezahlen wir ihnen die Bildungsmöglichkeiten und Vieles, was damit zusammenhängt, wofür der Staat nicht aufkommt: Zusatzfächer, Bücher, Instrumente, Schuluniformen, Boardinghaus, Kantine, Schulbus, Computer... etc.

*Herzlichen Dank für Euer Vertrauen!*

#### Kontaktadresse:

Andrea Thüler und Pudi Lehmann, Goumoensstrasse 58, 3007 Bern, Tel: 031 972 73 74 e-mail: atelierindigo@bluewin.ch

#### Bankverbindung:

Valiant Bank 3001 Bern, 30-38112-0, KtoNr CH23 0630 0016 6024 0020 4

Zugunsten von «Spendenkonto Harshanie», Thüler Andrea, Goumoensstrasse 58, 3007 Bern